

Geislingen, den 27. April 2010

Elektromobilität: Ohne staatliche Kaufhilfen wird das Elektroauto zum Ladenhüter

Batteriebetriebe Elektrofahrzeuge haben nur dann eine Marktchance, wenn ihre Anschaffung massiv staatlich bezuschusst wird. Andernfalls – so eine Studie des Instituts für Automobilwirtschaft (IFA) an der Hochschule Nürtingen-Geislingen – werden die ersten Elektro-Serienfahrzeuge zum Ladenhüter.

Das Institut stützt seine Aussagen auf eine Analyse der Kosten für Elektrofahrzeuge. So seien die Verbrauchskosten für Elektrofahrzeuge aufgrund der höheren Energieeffizienz und der niedrigen Strompreise zwar deutlich geringer als die von Benzin- oder Dieselfahrzeugen. Dem stünden jedoch die um 40 Prozent höheren Anschaffungskosten für Elektrofahrzeuge gegenüber.

In einer detaillierten Wirtschaftlichkeitsanalyse weisen die IFA-Experten nach, dass sich ein Elektrofahrzeug erst nach einer Fahrleistung von rund 150.000 Kilometer rechnen würde – bis dahin könnte aber schon wieder eine neue Batterie fällig sein.

Das IFA-Institut plädiert daher für zeitlich gestaffelte Kaufhilfen für reine Elektrofahrzeuge. Mit einer Kaufhilfe von 5.000 Euro würde sich ein Elektrofahrzeug im Jahr 2010 nach knapp 100.000 Kilometer, im Jahr 2015 aber schon nach 30.000 Kilometer rechnen. Danach könne die Förderung deutlich zurückgefahren werden, da sich die Batteriekosten für Elektrofahrzeuge bis zum Jahr 2020 halbieren dürften. Das IFA-Institut geht in diesem Szenario davon aus, dass der Marktanteil für Elektrofahrzeuge in Deutschland bis zum Jahr 2020 auf 5 bis 8 Prozent steigen könnte.

„Ohne staatliche Kaufhilfen werden die ab dem Jahr 2011 in den Markt kommenden Elektrofahrzeuge wie Blei in den Verkaufsräumen der deutschen Autohändler stehen.“ urteilt der wissenschaftliche Leiter des IFA-Instituts, Professor Willi Diez. Auch das ohnehin ambitionöse Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf die Straßen zu bringen dürfte ohne Kaufhilfen nicht erreicht werden.

*Ansprechpartner:
Prof. Dr. Willi Diez
Willi.Diez@ifa-info.de
(0 73 31) 22 440*